

Geh ruhig deinem Ziel entgegen!
Jedes Tagewerk trägt seinen Segen,
wenn einer auch nicht gleich es sieht,
wo Segen aufgeht, und wo er blüht.
Was kann ein Mensch zum Werke tun?
Aus Freude schaffen, mit Sorge ruhn,
dem, was er macht, das Herz zuwenden,
bescheiden anfangen, mutig enden. —
Das andere liegt in Gottes Händen.

Johannes Trojan.

I. Religiös-sittliches Leben.

1. Das Vaterhaus.

1. Ob prächtig scheint mit Turm und Bogen
das Vaterhaus ins weite Land;
ob es vom Laubgrün hold umzogen
sich lehnet an des Waldes Rand;
ob in der Straßen langer Reihe,
ob einsam, in den Fluren drauß':
ihm mangelt nicht die rechte Weihe —
es bleibet stets das liebste Haus.

2. Und ob in Farben, Samt und Seide
die Wände prangen wunderhold;
ob drinnen herrliches Geschmeide
erglänzt in Silber und in Gold;
ob schlicht die Mauern, hart die Bänke,
ob Not und Armut schaum heraus,
ob leer die Kisten und die Schränke: —
es bleibet doch das liebste Haus.

3. Denn holde Bilder drinnen prangen
aus unsrer lieben Jugendzeit:
das Mutterherz voll Lust und Bangen,
das Vateraug' voll Zärtlichkeit,